

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Postfach 7124 | 24171 Kiel

**Ministerin**

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Thomas Rother, MdL  
Landeshaus

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/1915

An den  
Vorsitzenden des Bildungsausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Peer Knöfler, MdL  
Landeshaus

über das

Finanzministerium  
des Landes Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 64  
24105 Kiel

Gesehen und weitergeleitet:  
Kiel, 16. Januar 2019  
gez. Karin Reese-Cloosters

nachrichtlich

Frau Präsidentin  
des Landesrechnungshofs  
Schleswig-Holstein  
Dr. Gaby Schäfer  
Berliner Platz 2  
24103 Kiel

3. Januar 2019

Sehr geehrter Herr Rother,  
sehr geehrter Herr Knöfler,

bezugnehmend auf meinen letzten Bericht (Umdruck 19/1187) vom 01.07.2018 möchte ich Sie hiermit über den aktuellen Stand des Projekts „Einheitliche Schulverwaltungssoftware“ informieren.

Das Projekt verläuft planmäßig und im Zeitraum Juli bis Dezember wurden folgende Aktivitäten durchgeführt bzw. Zwischenziele erreicht:

1. Umgesetzte Arbeitsschritte:

- Der Lenkungsausschuss hat unter der Leitung von Staatssekretärin Dr. Stenke am 24.08.18 und 04.12.18 getagt und den Rahmen für das weitere Vorgehen beschlossen.
- Die Server-Infrastruktur bei Dataport für einen Testbetrieb und anschließenden Pilot- und Produktionsbetrieb ist aufgebaut worden.
- Das Projekt und sein weiterer Ablauf sind bei den Schulleitungen auf dem Schulleitungssymposium vom 13. - 14.09.18 und bei den Schulträgern auf der Schulträgetagung am 26.09.18 vorgestellt worden.
- Der Untis-Rahmenvertrag für die Stundenplansoftware bei Dataport wurde verlängert. Im Rahmen der Verlängerung wurde erreicht, dass dem Land Schleswig-Holstein die notwendige Flexibilität beim Erwerb und beim Einsatz von Untis-Produkten offensteht.
- Es wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, deren Auftrag es ist, die Brandenburger Lösung an die Anforderungen schleswig-holsteinischer Schulen anzupassen. Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe, an der Schulen und Schulaufsicht beteiligt sind, fand am 27.11.18 statt.
- Die Arbeitsgruppe hat diejenigen Grundfunktionen der Schulverwaltungssoftware identifiziert, die für den Pilotbetrieb der Grundversion benötigt werden. Es wurden nun Unterarbeitsgruppen gebildet, die - bezogen auf die einzelnen Schularten - deren spezifischen Bedarf beschreiben. Die ersten Sitzungen der Unterarbeitsgruppen werden im Februar 2019 stattfinden.

2. Jetzt anstehende Arbeitsschritte:

- Es wird eine Vereinbarung über die gemeinsame Weiterentwicklung der Schulverwaltungssoftware mit dem Land Brandenburg erarbeitet.
- Alle schulischen Akteure, insbesondere die Schulleitungen und die Schulaufsicht, sowie die weiteren Projektbeteiligten werden fortlaufend über das Projekt und die weiteren Arbeitsschritte informiert.
- Im Laufe des Jahres 2019 wird eine erste Version der Verfahrensdokumentation erstellt und fortgeschrieben.

- Im Herbst 2019 soll der Pilotbetrieb an ersten Schulen aufgenommen werden. In Abhängigkeit vom Anpassungsbedarf, der in den Unterarbeitsgruppen jetzt formuliert wird, kann er sich jedoch noch verschieben.

Die Projektarbeiten sind insgesamt von dem Ziel geleitet, die Software so schnell wie möglich in einen Testbetrieb zu bringen, um auf dieser Basis die Anforderungen der schulischen Praxis zu ermitteln und die Software ggf. anzupassen.

Der Abschluss der Kooperationsvereinbarung zwischen Schleswig-Holstein und Brandenburg wird für das Jahr 2019 angestrebt.

Das Bildungsministerium wird dem Bildungsausschuss und dem Finanzausschuss weiterhin über den Fortgang des Projekts berichten.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Karin Prien